

Unterlagen für eine fachliche Stellungnahme zur Tragfähigkeit der Existenzgründung

Lebenslauf, Kurzkonzept, Kapitalbedarf, Finanzierung und
Rentabilitätsvorschau - außerdem ist zur abschließenden Prüfung der
Tragfähigkeit ein persönliches Gespräch vorgesehen

HEENEMANN UNTERNEHMENSBERATUNG
Dipl.-Kfm. Jens-Peter Heenemann

Kurfürstendamm 167/168 · 10707 Berlin
Telefon (030) 8 61 87 52 · Fax (030) 86 42 08 39
jph@heenemann.de · <http://heenemann.de>

Vorhaben, Branche:

Vorname:

Name:

Straße:

PLZ Ort:

Telefon:

Fax:

Mobil:

E-Mail:

Internet:

Datum:

Unterschrift:

*Haben sie Fragen oder benötigen Sie zusätzliche Informationen?
Rufen sie an, ich berate Sie gern (030) 8 61 87 52*

Lebenslauf

(bitte verwenden Sie gegebenenfalls zusätzliche Blätter)

Vorname:

Name.

Geburtsdatum und -ort:

Familienstand:

Kinder / Alter der Kinder:

Schul-/Hochschulausbildung (Jahr / Schule / Abschluss):

Beruflicher Werdegang (Jahr / Ausbildung / Abschlüsse / Erfahrung):

Kaufmännische Qualifikation / Erfahrung:

Weiterbildung, sonstige Kenntnisse und Fähigkeiten:

Privatbedarf/Lebenshaltungskosten

Miete/Eigentum inkl. Nebenkosten	
Lebensunterhalt (Haushalt, Kleidung, Kultur etc.)	
Krankenversicherung	
Rentenversicherung / Vorsorge	
andere private Versicherungen	
Ratenverpflichtungen	
Unterhaltsverpflichtungen	
sonstige private Ausgaben (Auto, Hobby, Reisen etc.)	
Summe	
abzüglich privater Einnahmen	
Privatbedarf	

Konzept

(bitte verwenden Sie gegebenenfalls zusätzliche Blätter)

Bitte fassen Sie im Folgenden die wesentlichen Aspekte Ihres Gründungsvorhabens zusammen. Dabei werden sich je nach Branche und Art der Tätigkeit individuelle Schwerpunkte ergeben. Machen Sie insbesondere deutlich, welche Ziele Sie verfolgen und wie Sie sich vom Wettbewerb unterscheiden wollen

1 Geschäftsidee und Angebot (Produkte / Dienstleistungen)

2 Gründer, Rechtsform, Management, Mitarbeiter, Organisation

3 Standort und Geschäftsräume

4 Branche, Markt, Wettbewerb

5 Zielgruppen, Bedarf

6 Markteinführung, Marketing und Vertrieb

7 Chancen und Risiken

Kapitalbedarf

I Investitionen	
Immobilien	
Umbau- und Renovierung	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Fahrzeuge	
Warenerstausstattung	
Kauf- bzw. Übernahmepreis	
Summe	
II Gründungskosten	
Markteinführungskosten	
Patente, Lizenzen, Franchisegebühr	
Beratungen (Rechts-, Steuer-, Unternehmensberatung)	
Gebühren, Handelsregistereintrag, Notar	
Mietkaution	
Sonstiges	
Summe	
III Betriebsmittelbedarf ¹⁾	
Anlaufkosten ²⁾	
Vorfinanzierung von Aufträgen / Forderungen	
Sonstiges	
Summe	
Kapitalbedarf (Summe I, II und III)	

¹⁾ Ermitteln Sie den Betriebsmittelbedarf mit Hilfe einer aktuellen Liquiditätsplanung (z. B. monatlich erwartete Einnahmen abzüglich der erwarteten Ausgaben).

²⁾ Anlaufkosten: Hier die Summe der laufenden Kosten (ggf. unter Einbeziehung notwendiger Privatentnahmen) bis zu deren Deckung durch tatsächliche Einnahmen.

Finanzierung

Eigenmittel	
Barmittel	
Sacheinlagen und Eigenleistungen	
Verwandtendarlehen	
Beteiligungskapital	
Investitionszuschüsse	
Öffentliche Mittel (eigenkapitalähnlich)	
Summe Eigenmittel	
Fremdmittel	
Öffentliche Mittel (Förderdarlehen)	
Hausbankdarlehen	
Kontokorrentkredit	
Sonstige Finanzierungsmittel (z. B. Lieferantendarlehen)	
Summe Fremdmittel	
Finanzierungssumme	

Rentabilitätsvorschau

Beträge ohne MWSt.	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1. Umsatz / Erlöse / Provisionen ¹⁾			
- Waren- / Materialeinsatz / Fremdleistungen			
2. = Bruttoergebnis / Rohgewinn			
- Personalkosten ²⁾			
- Miete			
- Heizung, Strom, Wasser, Gas			
- Marketing und Werbung			
- Kraftfahrzeugkosten (betrieblich)			
- Reisekosten			
- Telefon, Fax, Internet			
- Büromaterial, Verpackung			
- Reparaturen, Instandhaltung			
- Versicherungen (betrieblich)			
- Beiträge (Berufsgenossenschaft, IHK, Verbände, etc.)			
- Leasing			
- Buchführung, Steuer- und Rechtsberatung			
- sonstige Kosten			
- Abschreibungen ³⁾			
- Zinsen			
3. = Summe Aufwand			
4. = Gewinn / Verlust vor Steuer			
- Unternehmenssteuern			
6. = Überschuss / Fehlbetrag			
Tilgung			
Privatentnahmen (nicht bei GmbH)			

¹⁾ bitte auf einem Beiblatt detailliert erläutern (z. B. Absatzmengen, Aufträge, Kunden - differenziert nach Produkten, Dienstleistungen, Marktsegmenten)

²⁾ inklusive Arbeitgeberanteile und inklusive Geschäftsführung bei einer GmbH

³⁾ hier betriebswirtschaftliche Abschreibungen: jährlicher kalkulatorischer Wertverlust der Investitionsgüter (Anschaffungspreis/realistische Nutzungsdauer)